

Christusglocke, bez. Tobias Schalch, Schaffhausen, 1708, Ø 53 cm, H. 42 cm.
Ebene Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Auf dem schräg abfallenden Haubenring zweifach nach unten abgesetzter Karnies, runder Übergang zur Schulter. Schulterinschrift zwischen einem und drei Stegen: (lateinisches Kreuz) H(er)R: MAG:(ister) IOSEPHVS ANTHONIVS FRANCK IV(n)G. PFARRER IN BREINLINGEN 1708. Darunter Fries aus Fruchtbündel an Bändern mit Schleifen und Quaste (vgl. 188). Flanke: 1. Im runden Rahmen aus Wolken mit Engelsköpfchen figurenreiche Kreuzigung mit klagenden Frauen (vgl. 187). 2. Hl. Jakobus der Ältere mit Pilgerstab und Pilgerhut mit Unterschrift S: IACOBVS. 3. In querovaler Kartusche mit Löwenköpfen oben und unten Gießerinschrift: TOBIAS SCHALCH / VON SCHAFHAVSEN / GOS MICH 1708 (vgl. O. Stiefel, 1963/64, Tafel 32, c, doch dort mit Gießeremblem). Schlagring Stegbündel zwischen Doppelstegen. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.

Nach Akte Sauer 1917/18:

Die größere Marienglocke: "Tobias und Johann Ulrich Schalch von Schaffhausen gossen mich 1725." ist im Ersten Weltkrieg abgeliefert worden.